

Projekt	Stadtteilmütter		
Handlungsfelder	Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, Familienförderung		
Projektträger	Diakonisches Werk Hamburg	Zeitraumen	Anfang 2012 bis Ende 2014
Finanzierung	Gesamtkosten: knapp 244.000 € (je 50% Diakonisches Werk Hamburg und Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung)		
Projektkonzept			
<p>Das Projekt Stadtteilmütter ergänzt das bereits bestehende Hilfeangebot für Familien mit Migrationshintergrund durch seinen aufsuchenden Arbeitsansatz ergänzen und schließt damit eine Lücke in der bestehenden Angebotspalette in Altona-Altstadt. Die Aufgaben der Stadtteilmütter stellen sich folgendermaßen dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Sprachfähigkeiten von Kindern und Eltern (u.a. Aufzeigen der Bedeutung des frühzeitigen Deutscherwerbs für den Bildungserfolg der Kinder, Motivierung der Eltern zum eigenen Deutschlernen) • Ermutigung zur Inanspruchnahme der Förder- und Hilfeangebote im Stadtteil • Vorstellung der Kindertagesstätten und Werbung für den frühen Besuch • Aufklärung über die Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder • Unterstützung der Elternarbeit an den Schulen • Stärkung der Stadtteilmütter selbst und Förderung einer beruflichen Eingliederung <p>Als Stadtteilmütter sollen Frauen mit Migrationshintergrund gefunden werden, die langzeitarbeitslos und selbst Mütter sind. Die Stadtteilmütter werden in einem Qualifizierungskurs theoretisch und praktisch auf ihre Tätigkeit als Stadtteilmutter vorbereitet. Während der Besuchsphase in den Familien werden die Stadtteilmütter in Anleitungstreffen begleitet und unterstützt.</p> <p>Zielgruppe des Projektes sind Familien mit Migrationshintergrund in Altona-Altstadt, die bisher wenig oder gar keinen Zugang zum hiesigen Erziehungssystem haben. Die Kontakte zu den Familien entstehen durch persönliche Ansprache der Stadtteilmütter in ihrer unmittelbaren persönlichen Umgebung sowie durch vermittelnde Beratungsstellen und Infohandzettel.</p> <p>Weil die Stadtteilmütter aus dem gleichen Kulturkreis kommen und dieselbe Sprache sprechen, können sie helfen Schwellenängste zu überwinden und ihr Wissen direkt in die Familien zu tragen. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in enger Kooperation mit der im Stadtteil tätigen Einrichtungen der Familienbildung und Beschäftigungsförderung.</p> <p>Zwei Gruppen von Frauen haben 2012 ihre Qualifizierung als Stadtteilmütter abgeschlossen. Seitdem sind 21 Stadtteilmütter türkischer, arabischer und afrikanischer Abstammung in Altona-Altstadt unterwegs. Bis Ende 2014 laufen weitere Ausbildungsdurchgänge.</p>			
Hauptziel			
Förderung des Bewusstsein für die Bedeutung frühkindlicher Förderung und aktiver Erziehungsgestaltung, Verbesserung der Kenntnisse über die Themen Erziehung, Bildung, Medien, Gesundheit und Rechte			



Quelle (alle Abbildungen):
Diakonisches Werk Hamburg